

Übersicht

1) Zum Erdbeben und Tsunami in Japan 11.3.2011.....	1
2) "Stop talking. Start planting" .....	2
3) Medienservice zur Nachhaltigkeit und Schöpfung .....	2
4) PILGRIM-Zertifizierung - 26.5.2011.....	3
5) "Auch Gott ist ein Fremder".....	3
6) Lange Nacht der Kirchen – 27.5.2011 .....	3
7)"Energie tanken - Zukunft gestalten" .....	4
8) NÖ - KLIMAAKTIONSWOCHEN 5.-12.6.2011 .....	4
9) PILGRIM-Informationen 2010/2011 .....	4

**1) Zum Erdbeben und Tsunami in Japan 11.3.2011**

**Bartholomaios I. für „grüne Energie“ statt Atomkraft**

Istanbul, 14.03.11 (KAP) Alternativen zur Atomenergie hat der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Bartholomaios I., gefordert. Zugleich rief er zum weltweiten Gebet für die Opfer in Japan auf. Für ein Erdbeben könne die Menschheit nichts, betonte das schon oft "grüner Patriarch" genannte Ehrenoberhaupt der Weltorthodoxie. Mit Blick auf Explosionen in japanischen Atomkraftwerken erklärte Bartholomaios: "Bei allem Respekt für die Wissenschaft schlagen wir vor, dass Atomkraft, die so gefährlich für die Menschheit ist, durch verschiedene Formen 'grüner Energie' ersetzt werden, die harmlos sind und Umwelt und Menschheit achten."

Umwelt- und menschenfreundliche Energieformen könnten den Bedarf an Energie ebenfalls stillen. "Der Schöpfer hat uns Sonne, Luft, Meer und die Ozeane gegeben, aus denen wir Energie erzeugen können", erklärte Bartholomaios I. Auch gebe es umweltfreundliche Techniken der Energiegewinnung. So stelle sich die Frage: "Warum riskieren wir solche gefährliche Unternehmen?", so der Patriarch.

Japan sei durch Radioaktivität, das vorangegangene Erdbeben und den Tsunami gleich mehrfach getroffen und erlebe einen "Albtraum", so der Patriarch, seit jeher ein Verfechter des Umweltschutzes. "Wir beten inbrünstig für die japanische Bevölkerung und appellieren an alle Seiten, die derzeitige Atomenergiepolitik zu überdenken."



© kathbild.at/Rupprecht

**Zulehner mahnt mehr Respekt vor Naturgewalten ein**

Salzburg, 14.03.11 (KAP) Mehr Respekt vor Naturgewalten hat der Wiener Pastoraltheologe Prof. Paul Zulehner eingefordert. Der Mensch unterschätze die Größe und die Entwicklung der Natur, so Zulehner in einem Interview in den "Salzburger Nachrichten" (Montag-Ausgabe). Die Natur habe "wesentlich mehr Kraft, als wir zähmen können". Die deutsche Mystik im Mittelalter habe die Schöpfung als "ständigen Gebärvorgang, eine andauernde Geburt mit unglaublichen Wehen" bezeichnet. Sich diese Natur "untertan" zu machen, bedeute, "dass der Mensch lernen muss, mit diesen Voraussetzungen zu leben". Er müsse zusehen, "wie er auch mit vorhersehbaren Katastrophen wie einem Erdbeben und Tsunamis leben kann".

Es sei erstaunlich, wie Japan gelernt habe, dem in der Bauweise der Hochhäuser Rechnung zu tragen. Zulehner: "Wir sind also dabei, vorzusorgen, aber mit dieser jetzigen Wucht hat wohl auch in Japan niemand gerechnet." [\(Zulehner\)](#)



Die Frage, ob der Bau von Atomkraftwerken gerechtfertigt werden könne, sei eine Anfrage an die Vernunft, nicht an die Religion. Zulehner: "Dem Menschen ist der Verstand gegeben, um zu sehen, welche Möglichkeiten ihm die Natur bietet, um das Leben für möglichst viele Menschen

friedlich und zumindest in Ansätzen gut zu gestalten. Wir müssen die Naturwissenschaften nützen, um die Menschheit am Leben zu erhalten. Aber wir müssen eine viel größere Sensibilität entwickeln für die Abwägung der Risiken." Der Mensch müsse technische Möglichkeiten, die er ausgeforscht hat, auch zurückstellen, wenn die Vernunft ihm sage: "Das geht nicht, weil es zu riskant ist."

Die Vorstellung, dass Naturkatastrophen eine Strafe Gottes seien, wies Zulehner zurück: "Das ist ein sehr heidnisches Gottesbild, das nicht mit der Bibel in Einklang steht." Man dürfe bei solchen Katastrophen nicht individualistisch denken. Das habe nichts mit Schuld oder Unschuld des Einzelnen zu tun, sondern sei ein Stück Evolutionsgeschichte, so der Theologe: "Christen sagen nicht, dass die Geschichte immer ohne Leiden verläuft, sondern sie sagen, dass dieser andauernde Geburtsvorgang der Welt am Ende eine Vollendung findet."

Das ganze Interview nachzulesen auf: [Paul Zulehner](#)

Aus: Kathpress Nr.62 Mo., 14. März 2011

[Anfang](#)

## 2) "Stop talking. Start planting"

Motiviert von der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai starteten die drei Geschwister Felix (9), Franziska (10) und Flurina (7) die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet in Deutschland und pflanzten mit Schülern in nur zwei Jahren eine Million Bäume.



Zusammen mit den Kindern aus der ganzen Welt wollen sie eine Milliarde Bäume pflanzen. Die Kinder wollen nicht Förster werden, sie wollen gehört werden. Jeder Baum ist ein Symbol für Klimagerechtigkeit. Kinder erfahren, dass sie sich weltweit vernetzen können, dass sie globale Probleme gemeinsam anpacken und dass sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen müssen.



Die Kommunikationskampagne für Plant-for-the-Planet soll der Schülerinitiative international wie national zu maximaler Aufmerksamkeit verhelfen. Die Herausforderung dabei: Es steht keinerlei Budget zur Verfügung.

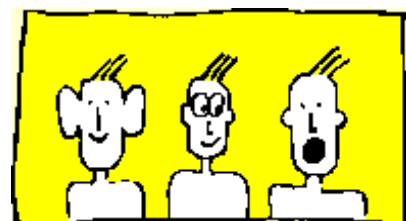
Einfach mitmachen...

► [www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org)

[Anfang](#)

## 3) Medienservice zur Nachhaltigkeit und Schöpfung

Für die Unterrichtsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit und Schöpfung haben die AV-Medienstellen der Diözesen Österreichs aktuelle und ansprechende DVDs, Filme und Dokumentationen zusammengestellt.



Wolfgang Habersatter, AV-Medienstelle, 5020 Salzburg,  
Gaisbergstraße 7, Tel: 0662/8047-2405, M: 0676/8746-2405  
[wolfgang.habersatter@medien.kirchen.net](mailto:wolfgang.habersatter@medien.kirchen.net) [www.medienverleih.at](http://www.medienverleih.at)

[www.kirchen.net/medien](http://www.kirchen.net/medien)

Karl Grohmann, AV-Medienstelle der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Seilerstätte 8, 1. Stock  
Tel: 01/513 42 567, [wien@medienverleih.at](mailto:wien@medienverleih.at) [www.avmedien-wien.at](http://www.avmedien-wien.at)

[Anfang](#)

#### 4) PILGRIM-Zertifizierung – 26.5.2011

Die diesjährige Zertifizierungsveranstaltung für unsere neuen PILGRIM-Schulen steht unter dem Motto:

„Bewusst leben - Zukunft geben“ und wird am



**Donnerstag, 26. Mai 2011, 10.30–14.00 Uhr**

**Don Bosco Haus, 1130 Wien, St. Veit-Gasse 35**

stattfinden. Gedacht ist, dass jede neue PILGRIM-Schule mit einer Abordnung der Direktion, beteiligten Lehrer/innen und Schüler/innen eingeladen ist.

Besonders erfreulich ist, dass voraussichtlich 15 neue Schulen interessante Projekte geplant und durchgeführt haben, bzw. sich den Kriterien der PILGRIM-Schule unterzogen haben.

Ab diesem Studienjahr haben einige Pädagogische Hochschulen die Thematik „Nachhaltigkeit und Spiritualität“ in ihr Studienangebot aufgenommen und werden ihre Curricula daraufhin abstimmen.

In diesem Jahr denken wir an die Anfänge von PILGRIM: Im Mai 2001 starteten die damaligen Religionspädagogischen Institute Österreichs auf Anregung des Unterrichtsministeriums mit den Überlegungen zum Forschungsprojekt „nachhaltigkeit & religion(en) – eine pilgerreise“.

Als einen weiteren Zugang zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung konnte der Religionsunterricht aller Konfessionen und Religionen Österreichs definiert werden.

Auch bisherige PILGRIM-Schulen sind herzlich eingeladen. Insbesondere jene, die einen PILGRIM-Weinstock bzw. eine PILGRIM-Tafel brauchen.

Anmeldungen werden gerne entgegengenommen: [pilgrim@edw.or.at](mailto:pilgrim@edw.or.at)

► [www.pilgrimschule.at](http://www.pilgrimschule.at)



[Anfang](#)

#### 5) "Auch Gott ist ein Fremder"

Dem Umgang mit dem Fremden und dem Fremdsein ist die diesjährige Ökumenische Sommerakademie im Stift Kremsmünster gewidmet. Vom 13. bis 15. Juli 2011 werden Experten aus Österreich und Deutschland das Thema unter dem Titel "Auch Gott ist ein Fremder. Fremdsein – Toleranz – Solidarität" von verschiedenen Seiten beleuchten.

Sowohl die geschichtliche Entwicklung als auch soziologische und psychologische Aspekte werden berücksichtigt. Namhafte Theologinnen und Theologen aus Österreich und Deutschland konnten dafür gewonnen werden.

Die Ökumenische Sommerakademie wird von ORF Oberösterreich und den Religionsabteilungen des ORF in Fernsehen und Hörfunk, dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich, der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, dem Evangelischen Bildungswerk Oberösterreich, der Kirchenzeitung der Diözese Linz, dem Stift Kremsmünster und dem Land Oberösterreich veranstaltet. Die Teilnahmegebühr beträgt für die gesamte Dauer € 50.--.

Anmeldungen sind bis 25. Juni beim ORF Oberösterreich möglich: Tel.: 0043(0)732/6900-24813,

[landesdirektion.ooe@orf.at](mailto:landesdirektion.ooe@orf.at)

► <http://ooe.orf.at/magazin/studio/stories/504620/>



[Anfang](#)

#### 6) Lange Nacht der Kirchen – 27.5.2011

Ökumenische Eröffnungsfeier der "Langen Nacht der Kirchen"

Gemeinsam mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich, den Umweltbeauftragten der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirchen wird PILGRIM einen Schöpfungsgottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche, 1010 Wien, Dorotheergasse 18, um 18.00 Uhr gestalten.

Unter dem Motto „Mein Herz grübelt bei Nacht, ich sinne nach, es grübelt mein Geist“ wird es Literatur, Psalmen und Musik (u.a. der PILGRIM-Chor) zum Nach- und Weiterdenken geben.

► [www.langenachtderkirchen.at/wien/termin\\_detail/22062/](http://www.langenachtderkirchen.at/wien/termin_detail/22062/)



[Anfang](#)



## 7) "Energie tanken – Zukunft gestalten"

Die ÖKOLOG-Sommerakademie wird das Thema Energie in alle Facetten aufgreifen. Nähere Informationen werden in Kürze auf [www.oekolog.at](http://www.oekolog.at) zur Verfügung stehen, Anmeldung wird ca. ab April möglich sein.  
7461 Stadtschlaining; 22.-25. August 2011; Kosten: € 0  
Für Lehrer/innen aller Schulstufen, Vertreter/innen der Lehrer/innenfortbildung, Umweltbildner/innen, NGO-Vertreter/innen, etc.  
Anmeldeschluss: Ende Juni 2011  
Veranstalter: FORUM Umweltbildung  
Ansprechperson: Mag. Marion Kaar, [marion.kaar@umweltbildung.at](mailto:marion.kaar@umweltbildung.at)  
► [www.oekolog.at](http://www.oekolog.at)



[Anfang](#)

## 8) NÖ-Klimaaktionswoche 5.-12.6.2011

Im internationalen Jahr der Wälder möchten wir die Aufmerksamkeit auf jenes Stück Wald lenken, das sich über den Rohstoff Holz im Schulalltag wieder findet. „Der Wald im Klassenzimmer“: Schulartikel aus Holz, so auch Papier nehmen Kinder und Jugendliche täglich in die Hand. Unser Ziel ist es, über konkrete Produkte, die für den Unterricht gekauft, genutzt und verbraucht werden, die Verbindung zum Wald als Rohstofflieferant herzustellen und einen wertschätzenden Umgang zu fördern. Eine besondere Rolle haben wir dabei dem Massenprodukt „Schulheft“ zugeordnet. Alle eingereichten Projekte werden belohnt und dokumentiert.  
Anmeldeschluss: Mittwoch, 4. Mai 2011  
Anmeldung: Dr. Margit Helene Meister, Tel: 02742 9005-15210, [kontakt@umweltbildung-noe.at](mailto:kontakt@umweltbildung-noe.at)  
[Anfang](#)



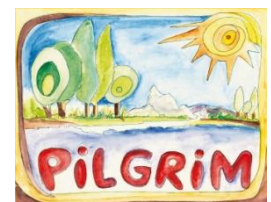
## 9) PILGRIM-Informationen 2010/2011

Unseren **PILGRIM-Schule-Folder** haben wir bearbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst. In zwischen ist er an die Schulen ausgesandt worden. Wer zusätzlich weitere Exemplare zur Informations-Weitergabe und Interesse benötigt, möge sich bitte melden.

**Projektbericht:** Für die professionelle Bearbeitung unseres PILGRIM-Netzwerkes, insbesondere für die PILGRIM-Anwärter-Schulen ersuchen wir um Einsendung des >[Projektberichtes](#)< mit dem aktuellen Projekt bis Ende April 2011. Wenn Sie alles jedoch schon auf der Schulwebsite dokumentiert haben, bitten wir um Bekanntgabe des Links. Vielen DANK...



[Anfang](#)



Martha Finger, Administration & HR Dr. Johann Hisch, Geschäftsführer, Schulbetreuer  
Verein der Freunde der PILGRIM-Schule | ZVR 967414110 | p.A. A-1010 Wien, Stephansplatz 3/IV | Di, Do u. Fr nm  
[pilgrim@edw.or.at](mailto:pilgrim@edw.or.at) | [martha.finger@edw.or.at](mailto:martha.finger@edw.or.at) | [office@pilgrimschule.at](mailto:office@pilgrimschule.at) | [www.pilgrimschule.at](http://www.pilgrimschule.at)

Unterstützung: Konto-Nr.: AT552011128922698500, GIBAAATWWXXX, lautend auf „Verein der Freunde der PILGRIM-Schule“

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johann Hisch, PILGRIM, 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV.

**Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie):** Berichte und Informationen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität betreffen. Wenn Sie dieses Service nicht mehr benötigen, mailen Sie es uns.